



1. Beginn

Habt ihr eine schöne Kerze Zuhause?
Dann stellt sie doch auf euren Tisch
und zündet sie an. Dazu könnt ihr sagen:
„Die Kerze brennt, ein kleines Licht,
wir hören und staunen: Fürchte dich nicht!
Erzählen und singen, wie alles begann.
In Gottes Namen fangen wir an.“



3. Gebet:

Lieber Gott, Jesus war kein Zauberer,
aber er hat Wunder vollbracht mit deiner
Hilfe. Er hat Kranke gesund gemacht und
auch Armen geholfen. Danke, dass wir noch
heute von ihm lesen dürfen. Amen.

Bastelidee

Hast du Lust, auch einen Zaubertrick zu üben? Dann
schnapp dir doch ein DIN A 4 Papier und bastel eine

Zaubertüte. Das geht
ganz einfach. Eine schö-
ne Bastelanleitung da-
für findest du auf Y-
outube mit dem Titel
„Zaubertrick mit Tüte“.
Viel Spaß beim Basteln
und Zaubern!



Rezeptidee

Brausepulver kann man übrigens auch ganz einfach
selbst machen. Man braucht:

- 1 Esslöffel Zitronensäure (aus der Apotheke)
 - 0,5 Esslöffel Kaisernatron/Backsoda
 - 4 Esslöffel Puderzucker
 - Götterspeisepulver für Farbe und Geschmack
- Alles miteinander vermischen, schon ist es fertig!

Spielidee

Mit Brause kann man nicht nur zaubern, sondern
auch spielen. Kennt ihr das „Schüttel dich und lach
nicht - Spiel?“ Es geht so: Jeder Spieler nimmt einen
Löffel Brausepulver in den Mund und gleich einen
Schluck Mineralwasser dazu. Es darf noch nicht
gleich geschluckt werden. Erst muss man wild den
Kopf schütteln (den Mund dabei auf jeden Fall zu
lassen :)), damit es zu schäumen beginnt. Dann erst
darf man die süß - saure Brause schlucken. Schafft
ihr es, ohne dabei euer Gesicht zu verziehen?

2. Geschichte zum Vorlesen:

Joh. 2,1-12

„Hokus Pokus und tadaaaa!“ sagt Ben und schwingt
das rote Tuch vor dem Wasserglas hin und her. Heim-
lich hat er ein Päckchen Brause geöffnet und das Pul-
ver ins Wasser rieseln lassen. Das Wasser schäumt und
färbt sich pink. „Wow, super, Ben!“ „Voll cool!“ Bens
Freunde Sina und Anton sind begeistert von seiner
Zaubershow. „Du bist echt ein toller Zauberer!“ sagt
Sina. „Ja, fast wie Jesus!“ sagt Anton. „Hä? Wie
kommst du denn jetzt auf Jesus?“ fragt Ben, „Der
war doch kein Zauberer!“ „Aber er hat doch aus
Wasser Wein gemacht, so ähnlich wie du!“ antwortet
Anton. „Ja, das stimmt. Jesus war auf einer Hoch-
zeit und plötzlich ging der Wein aus“ erzählt Sina,
„und dann hat Jesus Mama, also Maria, gesagt: Jesus
kann helfen! Und er hat wirklich geholfen.“ „Genau
und wisst ihr was?“ fragt Anton, „das war das aller-
erste Wunder, das Jesus getan hat. Er sagte zu den
Kellnern: Schöpft mit euren Krügen aus den großen
Wasserfässern. Die dachten bestimmt erstmal, der
spinnt doch... Aber weil weit und breit kein Wein
mehr zu sehen war, haben sie es gemacht, wie Jesus
gesagt hat.“ „Und Hokus Pokus und tadaaaaa, war
wirklich Wein in den Fässern!“ sagt Ben mit großer
Zauberergeste, „ich kenn die Geschichte nämlich
doch.“ „Aber Jesus hat bestimmt keinen Zauber-
spruch dabei gesagt... denn alle Wunder hat er mit
Gottes Hilfe gemacht, nicht mit Tricks und Zaubere-
rei.“ sagt Sina. „Du hast Recht, Sina. Er war kein
Zauberer, sondern ein echter Wundervollbringer mit
Gott! Das ist noch viel cooler!“ sagt Ben.

Abschluss

Habt ihr ein duftendes Öl? Oder eine Creme? Davon
könnt ihr einen Tropfen in euren Händen verreiben,
während ihr zum Abschluss diesen Segen sprecht:
„Gott begleitet mich durch diesen Tag
was auch kommen mag.
Wie der Duft auf meiner Hand - unsichtbar
und trotzdem ist er da, ganz nah.“

